Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 66	S0050/12	07.02.2012

zum/zur
A0192/11 Fraktion CDU/BfM
A0192/11/1 DIE LINKE Fraktion

Bezeichnung

Einbahnstraßenregelung für Cracau

Verteiler	Tag
Der Oberbürgermeister	14.02.2012
Ausschuss für Umwelt und Energie	06.03.2012
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	08.03.2012
Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten	08.03.2012
Finanz- und Grundstücksausschuss	14.03.2012
Stadtrat	12.04.2012

Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, inwieweit die rechts und links der Cracauer Straße befindlichen Querstraßen der Siedlung Cracau, begrenzt auf das Gebiet zwischen im Norden A.-Brandes-Str./Zuckerbusch, im Osten Im Brückfeld, im Süden Friedrich-Ebert-Straße/Am Brellin und im Westen Büchnerstraße, wie folgt ausgewiesen werden können:

- als Einbahnstraßen im Wechsel zur Cracauer Straße
- mit Begrenzung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h
- durch Anbringung des Zusatzschildes Fahrradverkehr in der Gegenrichtung zulassen

Bei dem zur Prüfung beauftragten Sachverhalt handelt es sich im Fall der Umsetzung um flächenhafte Veränderungen der Verkehrsführung in der Siedlung Cracau. Diese Veränderungen bedürfen einer vorherigen verkehrsplanerischen Untersuchung. Dabei sind grundsätzlich die örtlichen Gegebenheiten zu berücksichtigen und auf die Verbesserung der Belange der Nahmobilität ist besonderes Augenmerk zu legen. Fahrradverkehr in Einbahnstraßen in Gegenrichtung kann grundsätzlich nur bei ausreichendem Platz für den verkehrssicheren Begegnungsfall zwischen Fahrradfahrern und Kfz in Betracht gezogen werden.

Im Jahr 2008 hat die Stadtverwaltung für die Siedlung Cracau eine Verkehrsuntersuchung durchgeführt, aus der keine Empfehlung für eine Ausweitung der Einbahnstraßenregelung direkt ableitbar ist. Entsprechende Forderungen seitens der Einwohner sind hier ebenfalls nicht bekannt geworden. Weiterhin ist die Siedlung Cracau bereits als Tempo-30-Zone ausgewiesen, so dass die Stadtverwaltung für die beschriebene Gebietskulisse kein Handlungsbedarf sieht. Die Antragsstellung erschließt sich insofern nicht.

Eine nachhaltige Verbesserung der Situation für alle Verkehrsteilnehmer kann letztlich nur durch eine Umgestaltung der Straßenräume erreicht werden, wie sie vor einigen Jahren z. B. in der Angersiedlung praktiziert worden ist. Ein wichtiges Ziel wäre dabei neben ausreichend bemessenen Gehweg- und Fahrbahnbreiten auch die Schaffung zusätzlichen Parkraums, um den heutigen Anforderungen gerecht zu werden.

In der Begründung wird auch darauf verwiesen, dass teilweise beidseitig geparkt wird und ein Begegnungsverkehr nicht gegeben ist. Diese Situationen sind sicher im Wohngebiet zu verzeichnen, allerdings wird in diesen Fällen häufig regelwidrig geparkt bzw. gehalten.

Die Stadtverwaltung möchte zum Antrag A0192/11/1 wie folgt Stellung nehmen.

Analog der Intention des vorliegenden Antrages sind

a) ***stadtweit*** *vergleichbare Verkehrssituationen hinsichtlich einer den Verkehrsfluss verbessernden Lösung zu prüfen sowie*
b) *auf Grundlage des Parkplatzkonzeptes für die Sudenburger Brunnersiedlung (I0228/11, Anl. 2, Alternative 1, Var. 1.1.) die Sinnhaftigkeit der Ausweisung der Schneidersgartenstraße als Einbahnstraße zu prüfen.*

Zu a)
Für vergleichbare Siedlungen (wie z. B. Angersiedlung, Beimssiedlung, Curiesiedlung, Westernplan) wurden seit Mitte der 90 ziger Jahre Verkehrsuntersuchungen durchgeführt. So wurden unter anderem die Straßen in der Angersiedlung im Rahmen der Straßenausbaumaßnahmen entsprechend den Anforderungen hinsichtlich der Verkehrssicherheit, den Belangen der Nahmobilität und des Ruhenden Verkehr angepasst. Bei Straßenplanungen und Leitungsverlegungen werden die Ergebnisse dieser Untersuchungen beachtet. Die Grundsatzfrage der Verkehrsführung in den Wohnquartieren und Stadtvierteln in einem Zug stadtweit zu untersuchen, würde enorme Kapazitäten und finanzielle Mittel in der Verwaltung binden.

Mit Blick auf die zur Verfügung stehenden finanziellen und personellen Ressourcen wird empfohlen, dass gegenwärtig keine weiteren stadtweiten Betrachtungen durchgeführt werden. Einzelfallbezogene detaillierte Betrachtungen bei akut aufgetretenen Problemen können im Rahmen der jeweils zur Verfügung stehenden Ressourcen durchgeführt werden.

Zu b)
Im Zuge der Verkehrsuntersuchung „Parkplatzkonzept Brunnersiedlung in Magdeburg-Sudenburg“ wurde eine umfassende Bestandsanalyse und Bewertung durchgeführt. Daraus wurden entsprechende Handlungsempfehlungen an die Verwaltung zur Verbesserung der Rahmenbedingungen und des Angebotes für den Ruhenden Verkehr abgeleitet. Im Rahmen der Untersuchung wurden Ziele definiert, die einerseits zu einer Erleichterung des Parkens und des Parksuchverkehrs beitragen sollen. Andererseits soll der Umweltverbund (Nutzung ÖPNV und Fahrrad) gestärkt werden.

In dem Plan zur Info 0228/11 (Anlage2, Alternative 1, Variante 1.1) wurde im Bereich der Straße Schneidersgarten als ein Lösungsansatz eine Einbahnstraßenregelung aufgezeigt. Im Ergebnis der Bürgerinformationsveranstaltung wurde diese Problematik nicht als Handlungsempfehlung herausgearbeitet. Bei einer Einführung der Einbahnstraßenregelung in der Straße Schneidersgarten muss beachtet werden, dass die Straße aus Richtung Südring/Halberstädter Straße nur durch Umwegfahrten über die Jordanstraße, Dürerstraße und Brunnerstraße erreichbar ist.

Die Straße Schneidersgarten verfügt über eine Fahrbahnbreite von ca. 6,00 m. Bei einseitigem Parken verbleibt eine Fahrbahnbreite von 4,00 m, die den Begegnungsfall PKW/PKW bei Tempo 30 gewährleistet. Für problematische Begegnungsfälle (der Straßenraum kann nicht von Einmündung zu Einmündung eingesehen werden), könnte eine Begegnungsstelle eingerichtet werden. In diesem Bereich könnte gleichzeitig die Querung von Fußgängern von und zur Parkanlage Schneidersgarten mit Kinderspielplatz gesichert werden. Auch diese Möglichkeit wird im Rahmen einer örtlichen Befahrung geprüft. Über das Ergebnis wird die Stadtverwaltung zeitnah informieren.

Dr. Scheidemann
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr